

Fr. 08.01.2021

Ermittlungen gegen einen Polizisten

Plettenberg - Die Staatsanwaltschaft Hagen hat gegenüber dieser Redaktion bestätigt, dass derzeit Ermittlungen gegen einen Polizisten aus Plettenberg laufen. Eine Bürgerin beschuldigt den Polizisten, er habe ihr gewaltsam das Handy weggenommen und es nicht wieder herausgegeben.

Der Fall soll sich am Nachmittag des 27. Oktober in einem konzerngeführten Geschäft in Plettenberg ereignet haben. Dort soll es um einen Streitfall wegen der Maskenpflicht gegangen sein; die Frau gibt an, sie habe ein ärztliches Attest zur Befreiung von der Maskenpflicht vorgelegt und sei, obwohl sie trotzdem ein sogenanntes Face-Shield getragen habe, aufgefordert worden, das Geschäft zu verlassen. Sie hielt den Vorfall per Audio-Datei auf ihrem Handy fest. Darin sind nicht nur die Szenen im Markt, sondern auch Zwischenstandsmeldungen der Frau zu hören, die mehrfach beschreibt, dass sie sich diskriminiert fühlt und Sätze von sich gibt wie: "Unglaublich, dieses Drecksland!"

Sie hatte die Aufnahme auch noch eingeschaltet als die hinzugerufene Polizei eintraf. Die Beamten sollen ihr das Handy gewaltsam abgenommen haben und schrieben eine Anzeige gegen die Frau. Diese reagierte ihrerseits mit einer Anzeige gegen den Polizisten.

Beide Verfahren liegen seit Ende Oktober beziehungsweise Mitte November bei der Staatsanwaltschaft in Hagen. Zum Stand der Ermittlungen konnte Staatsanwalt Dr. Gerhard Pauli mit dem Hinweis auf laufende Ermittlungen keine Angaben machen. Auch die Kriminalpolizei Hagen ermittelt polizeiintern, ob sich der Kollege in Plettenberg richtig verhalten hat.

Der Plettenberger Polizeichef Jörg Teichert kennt den Vorfall, obwohl er zum Zeitpunkt des Vorfalls Ende Oktober noch nicht im Dienst der Plettenberger Wache war und sagt auf Nachfrage der Heimatzeitung: „Für uns sieht es nach einer gezielten Provokation aus. Wir haben das Handy als Tatmittel sichergestellt. Nach interner Prüfung konnten wir kein Fehlverhalten der Kollegen feststellen.“
sep